|  |
| --- |
| **Die Liebe zu Wein, Weib und Gesang** |
|  |
| Von Maria Kosowska-Németh – Schwarzwälder Bote 10.05.2017 - 18:02 Uhr |
| Der neue Dirigent Johannes Sorg feierte mit dem Emminger Männerchor ein gelungenes Konzertwochenende. |
|  |
| Gleich zwei Konzerte an zwei aufeinanderfolgenden Tagen absolvierte der Männerchor des Liederkranzes Emmingen. Nach dem Erfolg in der heimischen Fritz-Ziegler-Halle stellte die 20-kehlige Mannschaft ihr Programm "Wenn nicht jetzt, wann dann?" dem Nagolder Publikum im Kubus vor. |
| [Nagold. An Fantasie und Ideen fehlte es dem Chor wahrlich nicht. Außer attraktiver Musik bot er im Kammermusiksaal eine ausgefallene Dekoration aus Weinfässern und roten Rosensträußen, die sich erst nach dem Blick auf die (ästhetische) Programmkarte als ein Teil des sorgfältig überlegten Gesamtkonzepts erwies. Im Mittelpunkt des Abends standen nämlich Lieder, welche die Bewunderung für die Natur und Lebensbejahung zum Ausdruck brachten, aber auch an die menschliche Anfälligkeit für Versuchungen anknüpften.](http://www.schwarzwaelder-bote.de/thema/Nagold) |
|  |
| Amüsanter Themenmix |
|  |
| Den amüsanten Themen-Mix vervollständigte Stefan Ehmann als geistreicher Moderator mit Sprüchen, Anekdoten und würzigem Humor. |
|  |
| Die singenden Männer wussten die Stimmung zu entwickeln und zu steigern, sie begannen mit poetischen Naturbildern und rührenden Gefühlsregungen in "Das Morgenrot", "Riport’a me" und "Schifferlied", um sich nachfolgend den Auswirkungen des Alkoholgenusses aufgrund des Liebeskummers wie im Lied "Liebe und Wein" zu widmen. |
|  |
| Es war zu hören, dass der neue Dirigent Johannes Sorg die Stimmreserven seiner Leute stark in Anspruch nahm, aber gleichzeitig das innere Feuer schürte und musikalische Instinkte reizte. Vor allem in den a cappella vorgetragenen Liedern fielen gute Textwiedergabe, umfangreiche dynamische Schattierungen und bodenständige Akkorde auf. |
|  |
| Nachdem die Sänger im leichteren Repertoire anlangten und sich die Lampenfieber-Bremse endgültig löste, legten die Männer mit den Dauerbrennern "Capri Fischer" und "Montanara" in Klavierbegleitung von Ralf Schuon richtig los. |
|  |
| Den feurigen Schlager "Dschingis Khan" quittierten die Zuhörer mit großem Beifall und Johlen, dann bereitete der starke Soloauftritt von Werner Schmied im Trinklied des Falstaffs aus "Die lustigen Weiber von Windsor" von Otto Nicolai den Grund für den Knaller des Abends. „Wenn nicht jetzt, dann wann" mit Olli Prechal und Uwe Martini in Hauptrollen vor. Da war das Publikum nicht mehr zu halten und obwohl der Chorvorstand Klaus Fischer nach "Mir im Süden" das Konzert für beendet erklärte, erklatschte die begeisterte Zuhörerschaft noch "Now the day is over" und die Wiederholung von "Dschingis Khan". |
|  |
| Das gelungene Debüt des neuen Dirigenten und Programmgestalters Sorg untermauerte die Triftigkeit des Spruches "Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang". Ob dieses Bonmot, wie angenommen, tatsächlich von Martin Luther stammt, wurde allerdings nicht endgültig nachgewiesen. |